

17/X. 1918

**Ein Kundgebung des deutschen Volksrates in Böhmen.**

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Prag, 16. Oktober.

Der deutsche Volksrat für Böhmen hat in Pöbosič eine aus allen Teilen Deutschböhmens zahlreich besuchte Vollziehung abgehalten, über die folgende Mitteilung ausgegeben wird:

Der deutsche Volksrat für Böhmen nimmt mit Genugtuung den Beschluß aller deutschen Reichsratsabgeordneten Böhmens zur Kenntnis, sich als berufene Vertretung des gesamten deutschen Volkes in Böhmen zu einer Nationalversammlung zu vereinigen und aus ihrer Mitte einen Nationalausschuß zu wählen. Der deutsche Volksrat erwartet den sofortigen Zusammentritt dieser Nationalversammlung und erblickt deren erste Aufgabe in der Geltendmachung des Selbstbestimmungsrechtes Deutschböhmens durch Anschluß an das Deutsche Reich.

Der deutsche Volksrat betrachtet jedwede Verhandlung, die auch nur die Möglichkeit einer Einverleibung Deutschböhmens in den tschechischen Staat zum Gegenstande haben könnte, als Preisgabe unseres Volkstums, seiner politischen und wirtschaftlichen Zukunft.

Der deutsche Volksrat hat alle Vorkehrungen in Betracht gezogen, um jedem Versuch einer gewaltsamen Einbeziehung Deutschböhmens in einen tschechischen Staat mit Gewalt zu begegnen.

Um dem deutschen Volke Böhmens Gelegenheit zu bieten, seinen entschlossenen Willen zum Ausdruck zu bringen, wird der Nationalausschuß ersucht, in kürzester Zeit einen großen Volkstag einzuberufen.

**Der Volkstag der Deutschen Schlesiens.**

Aus Troppau, 15. d., wird berichtet: Heute, am Landesfeiertage Schlesiens, wurde ein von allen deutschen Parteien des Landes veranstalteter großer Volkstag abgehalten, auf dem gegen die von den Tschechen verlangte Einverleibung Schlesiens in einen czecho-slowakischen Staat nachdrücklichste Verwahrung eingelegt wurde. An 15.000 Personen drängten sich auf dem Oberring, wo der Volkstag unter freiem Himmel stattfand. Die Redner sprachen vom Balkon des Stadttheaters. Unter den Teilnehmern waren auch die deutschfreundlichen Polen Ostschlesiens sehr zahlreich vertreten.

Als Einberufer der Tagung eröffnete Vizbürgermeister Dr. Krommer den Volkstag mit einer Ansprache. Bürgermeister Kudlich begrüßte den Volkstag namens der Stadt Troppau und verwies darauf, daß den Deutschschlesiern in dieser bangen Zeit nichts übrig bleibe, als den bundesstaatlichen Anschluß an das Deutsche Reich zu erstreben. Kaiserlicher Rat Dr. Benzelides protestierte in entschiedenen Worten gegen jede Absicht einer Einverleibung Schlesiens in einen czecho-slowakischen Staat, gegen die Entrechtung des Landes und erklärte unter lautem Beifall, nur der Anschluß an das Deutsche Reich könne das schlesische Volk vor dem Untergang bewahren. Dr. Otte (Freudenthal) wies gleichfalls jede fremdnationale Vergewaltigung zurück. Dr. Kiehl wandte sich als Vertreter der deutschen Arbeiterschaft gegen die Ansprüche der Polen sowohl wie der Tschechen. Ganz Deutschösterreich fühle mit den Schlesiern.

Der seinerzeitige Reichsratsabgeordnete Heger legte der Versammlung folgende Entschliebung vor: „Tausende deutscher Schlesier aller Stände und Parteien, die heute am Volkstage in Troppau als Sendboten des gesamten deutschen Schlesiens teilnehmen, fordern, entschlossen bis zur äußersten Selbsthilfe und eines Sinnes mit allen Ostmarkdeutschen, das uneingeschränkte Selbstbestimmungsrecht Deutschösterreichs. Einer Angliederung an einen czecho-slowakischen Staat werden wir heute und immerdar entschlossenen Widerstand bis zum äußersten entgegensetzen. Deutsches Volksrecht bricht tschechisches Staatsrecht. Wir wollen rücksichtslos unser Selbstbestimmungsrecht in einem völlig selbständigen Deutschösterreich und den Anschluß an das Deutsche Reich. Frei von jeder Fessel, wollen wir in Zukunft, auf Gedeih und Verderb mit unseren Brüdern in Österreich und im Deutschen Reich in untrennbarer Einheit verbunden, mitarbeiten an der Stärkung unseres großen deutschen Vaterlandes. Das walte Gott!“ Die Entschliebung wurde, nachdem noch mehrere Redner gesprochen hatten, einstimmig angenommen.